Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 168

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991, 140.

Cod. 165: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 166: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 167: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 168: jetzt Neustift (siehe Anhang I)

Cod. 169

SCHWABENSPIEGEL

II 2 H 17. Neustift. Pap. I, 130, I* Bl. 285 × 207. Neustift(?), um 1410 – 1420.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1 – 14, 23 – 27: Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Kreuz, nicht bei Piccard und Briquet. 2) Bl. 16 – 22 und 28 bis Schluß: Krone, Briquet Nr. 4629, belegt u. a. Süddeutschland, 1405 – 1419, nicht bei Piccard. Lagen: $7.VIII^{112} + IX^{130}$. Nur Inhaltsverzeichnis (Bl. 1 – 6) mit neuer Foliierung, danach Textteil mit alter Foliierung in römischen Ziffern I – CXXII. Bl. LXVIII und LXXXXVI doppelt gezählt.

S: Schriftraum ca. 200/210 × 130/135, von braunen Tintenlinien gerahmt, Zeilenzahl wechselnd, ca. 32 – 38 Zeilen. Kursive Bastarda von einer Hand.

A: Rote Überschriften, Foliierung und Auszeichnungsstriche, zwei- und dreizeilige Lombarden. Bl. Ir (7r) achtzeilige rote Initiale H mit weißen Aussparungen und derber brauner Fleuronnéefüllung und -umrandung.

E: Barocker Neustifter Klostereinband: Halbleder über Pappe mit Golddruck am Rücken, Neustift, um 1770.
Deckel mit braunem Leder überzogen, ohne Schmuck. Rücken: vier mit Golddruck verzierte einfache Bünde, oben ein mit Golddruck umrandetes Titelfeld mit Goldaufdruck: *M. S. Das Buch der Rechten.* Schnitt rot gefärbt. Je ein leeres Vor- bzw. Nachsatzblatt (Papier), dessen Gegenblatt als Spiegel am VD bzw. HD aufgeklebt ist.

G: Zugehörigkeit zu Neustift auf Grund des Einbandes gesichert. 1809 anläßlich der Aufhebung des Klosters Neustift der UB übergeben.

L: Mones Anzeiger 8 (1839) Sp. 30A, Ziff. 3. – Mone, Handschriften in österreichischen Bibliotheken. *Der Österreichische Geschichtsforscher* 2 (1841), Notizenblatt Nr. 2, LI. – K. Haiser, Zur Genealogie der Schwabenspiegelhandschriften. 1.2. Weimar 1876 – 77, T. 2, 6. – L. Rockinger, Berichte über die Untersuchung von Handschriften des sogenannten Schwabenspiegels VII. *SB Wien, Phil. hist. Kl.* 120 (1890), Abh. 4, 3 – 4. – Wilhelm I 136. – Wretschko – Sprung 17. – L. Rockinger, Die handschriftliche Grundlage der Ausgabe des kaiserlichen Land- und Lehenrechts (*Abhandlungen der kgl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Phil. hist. Kl.* 26,5). München 1913. – H. Voltelini, Bericht über die Arbeiten an der Ausgabe des Schwabenpiegels. *Österreichische Akademie der Wissenschaften, Anzeiger* 1927, Nr. 1 – 4, 1 – 15. – E. Klebel, Studien zu den Fassungen und Handschriften des Schwabenspiegels.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 168

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7749

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 214 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,2). Wien 1991.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition